

Werkstatt für Theaterleidenschaft

THEATER Der Regisseur Livio Andreina und die Ausstatterin Anna Maria Glaudemans gründeten vor 25 Jahren die Werkstatt für Theater Luzern: eine Plattform der Theaterkunst, die weit ausstrahlt.

PIRMIN BOSSART
kultur@luzernerzeitung.ch

Werkstatt – das klingt nach Arbeiten, und das wird in der Werkstatt für Theater seit einem Vierteljahrhundert ausgiebig gemacht. Hier wird geprobt, entworfen, gestaltet, hier werden Ideen gewälzt, Konzepte entwickelt, Produktionen aufgegleist. In der freien Theaterszene Zentralschweiz ist die Werkstatt für Theater ein kleiner Fels in der Brandung: Sie steht für ein unabhängiges und vielseitiges Theaterschaffen, wie es auch ausserhalb der grossen Häuser möglich ist.

Als Livio Andreina mit seiner Frau Anna Maria Glaudemans vor 25 Jahren die Werkstatt für Theater gründete, taten sie das aus ihrer Begeisterung für die Theaterkunst heraus und weil es Zeit war, in der freien Szene einen Pflock einzuschlagen: Hier sind wir und produzieren! «Wir haben uns von Anfang an als eine Plattform für Künstler verstanden, die miteinander arbeiten, zum Teil auch über Jahre hinweg. Das hat sich wunderbar entwickelt», so Livio Andreina.

An Menschen interessiert

Für ihn ist das Theater «die Wissenschaft der Beschaffenheit des Menschen». Andreina interessiert die Menschen, ihre Ideen und Lebensstrategien, aber auch die politischen Umstände, die Milieus, die aktuellen Entwicklungen und Veränderungen. Menschen und Zeitfragen zu erforschen, ist die Essenz der Theaterarbeit, wie sie Andreina versteht. «Die künstlerische Umsetzung dieser Fragen und Stoffe im Theater, das ist uns zunehmend besser gelungen.»

In den letzten 25 Jahren hat die Werkstatt für Theater diverse Eigenproduktionen mit professionellen Schauspielern entwickelt und mit Laien-Ensemb-

les zusammengearbeitet. Mit der Revitalisierung der Freilichtspiele (Tribtschen, Andermatt) wurden auch grosse und aufwendige Produktionen gestemmt. Die Reihe Salon Philosophique (mit Roland Neyerlin und Heidi Pfäffli) ermöglicht das Nachdenken und Debattieren über Kunst, Theater und den Menschen. Mit dem Theater Rostfrei wurde ausserdem ein junges Ensemble initiiert, das politische und aktuelle Themen auf die Bühne bringt.

Zusammenarbeit mit Autoren

Zu den regelmässigen Autoren, mit denen die Werkstatt für Theater arbeitet, gehören Gisela Widmer, Paul Steinmann, Thomas Hürlimann, Tim Krohn, Lukas Bärfuss und Beat Sterchi. Christoph Fellmann hat zwei Stücke («I Feel Like God» und «Too Small To Fail») für das Theater Rostfrei geschrieben, eine dritte Produktion ist in Vorbereitung. Immer

«In der Zentralschweiz sind passionierte Theater-Amateure am Werk, das hat mich immer begeistert.»

LIVIO ANDREINA,
THEATERREGISSEUR

wieder an Werkstattprojekten beteiligt sind Musiker wie Albin Brun, Bruno Amstad, Christoph Baumann, Sergej Simbirev oder Philipp Leon Fankhauser. Als bewährte Profis gehören auch die Schauspieler Michael Wolf und Sigi Arnold sowie Thomas Küng (Grafik) und Martin Brun (Lichttechnik) dazu.

Starke Akzente mit Laien

Eine Spezialität ist die Zusammenarbeit mit Laienschauspielern geworden. Nachdem es in Luzern schon vor Jahren für die freie Szene aus finanziellen Gründen zunehmend unmöglich wurde, professionelle Theaterproduktionen zu realisieren, wandte sich Andreina der Laientheaterkultur zu, wo er mit der Werkstatt starke Akzente setzte: Zusammen mit der Theatergesellschaft Willisau wurden mehrere Produktionen realisiert («Spielverderber», «Güdismäntig»,



Erstaunliche Gemeinschaftswerke mit Profis und Laien:
Livio Andreina und Anna Maria Glaudemans.

PD/Georg Anderhub

«Ein Schweizerabend») später auch solche in Zug, Stans, Einsiedeln, Sursee oder Entlebuch.

«In der Zentralschweiz sind passionierte Theater-Amateure am Werk, das hat mich immer begeistert», sagt Andreina. Er verweist auf Louis Naef, den Pionier, der schon früh mit einem Mix aus Laien und Profis gearbeitet hat. Dessen Stück «Romeo und Julia auf dem Dorf» (1982) hatte eine Signalwirkung. Wie Naef hat später auch Andreina Frei-

lichtspiele mit Laien und Profis inszeniert, so in Tribtschen («Ein Luzerner Sommernachtstraum», «Doktor Faustus», «Romeo und Julia») und in Andermatt («Tyyfelsbrigg»).

Die Arbeit mit Laien passt hervorragend in eine Auffassung von Theater, wie sie Andreina vertritt. «Theater ist das gestaltete Material, der gestaltete Stoff. Mich interessiert, wie sich der Stoff in Theater verwandelt.» Bei Projekten mit Laien werde es möglich, eine Ge-

schichte mit den Menschen vor Ort zu inszenieren, «die in diesem Material wohnen und das Stück zu ihrer eigenen Sache machen». Nicht zuletzt geht in diesen Projekten der künstlerische Anspruch der Profis mit der Spielleidenschaft der Laien zusammen, was schon wiederholt zu erstaunlichen Gemeinschaftswerken geführt hat.

Über Wasser gehalten

In den letzten 25 Jahren ist die freie Theaterszene Luzern zunehmend ausgedünnt worden. Es wurde viel geredet und gejammert, versprochen und in Aussicht gestellt, aber verändert hat sich wenig. Die Werkstatt für Theater hat sich trotz Widrigkeiten und zermürbenden Finanzierungsübungen über Wasser gehalten. Sie arbeitet bis heute ohne feste Subventionen. Umso mehr Zeit braucht Andreina, bis er für jedes Projekt wieder die Gelder beisammenhat. Jammern mag er nicht mehr. «Ich mache einfach die Arbeit, die mich künstlerisch drängt, und es geht.»

Livio Andreina ist bei den Werkstattproduktionen in der Regel für die Inszenierung und Regie, Anna Maria Glaudemans für die Ausstattung/Kostüme/Masken/Bühnenraum zuständig. Ihre künstlerischen Visionen und das Beharrungsvermögen haben den Boden gelegt für eine Theaterarbeit, wie sie auf diesem Niveau und in dieser Kontinuität nur wenigen freien Truppen gelingt. «Natürlich haben wir auch künstlerische Krisen. Aber es macht immer noch unglaublich Spass. Die Kunst ist unser Leben geworden.»

Paul Auster und ein «Luftschiff»

Zu den nächsten grösseren Projekten gehört die Jubiläumsproduktion «Winter-Journal» des amerikanischen Autors Paul Auster, bei dem Andreina die schweizerischen Aufführungsrechte eingeholt hat. Sodann steht 2015 ein weiteres Freilichtspiel in Tribtschen auf der Agenda: Inszeniert wird die Uraufführung «Das Luftschiff» von Thomas Hürlimann.

HINWEIS

Vom 14. bis 16. November feiert die Werkstatt für Theater ihren Geburtstag im Kleintheater Luzern. Das kleine Festival beinhaltet zahlreiche Ad-hoc-Produktionen, Work-in-progress-Einblicke, ein Podiumsgespräch und einen «Salon Philosophique». Detailliertes Programm und Infos: www.werkstatt-theater.ch, www.kleintheater.ch